

Advent - Das Warten lohnt sich!

Offenbarung 3,7-13

Sonntag, 10. Dezember 2023 (2. Advent)

Pfr. Daniel Liebscher

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

☎ 03731 696814 📧 daniel.liebscher@evlks.de

Audio und Video siehe: jakobi-christophorus.de

Liebe Gemeinde!

Advent heißt auch Warten. – Worauf wartest du eigentlich?

Was haben wir denn überhaupt zu erwarten?

Jeder Mensch hat schon mal gewartet, auch jeder von uns,

stimmt's? Was habt ihr für Warteerfahrungen gemacht?

Warten gehört zu unserem Leben dazu. Wir warten auf Vieles,

jeder auf etwas anderes und sicher auch sehr unterschiedlich?

Wir warten auf Post, Geld, Termine, im Wartezimmer,

auf Besuch, auf Handwerker, auf den Feierabend,

auf ein gutes Ergebnis, eine positive Antwort oder

ein schönes Ereignis, auf liebe Menschen.

Manche sind dabei ganz entspannt, sie können geduldig warten, sie nutzen vielleicht die Zeit dazwischen oder machen es sich gemütlich und genießen die Wartezeit.

Andere laufen unruhig herum, wissen nichts mit sich anzufangen, schauen ständig aus dem Fenster, rufen immer wieder an.

Dabei ist es sehr wichtig, dass wir wissen, das Warten lohnt sich.

Egal, wie lange ich warte, Hauptsache ich komme heute noch dran.

Gute Erfahrungen und vertrauenswürdige Versprechen können uns beim Warten sehr helfen.

Das Schlimmste ist, wenn du endlos in einer Warteschleife hängst und zum Schluss gar nichts dabei herauskommt, nach 10 Minuten schaltet es einfach um oder du kommst an der falschen Stelle heraus. Warten kann ganz schön anstrengend sein, nerven oder herausfordern.

Aber das Warten lohnt sich, wenn wir sicher wissen, was es ist und dass es wirklich passiert, worauf wir warten, Solche Wartezeiten kann man gut nutzen und gestalten, es kann richtig was werden, wenn wir lange warten müssen, auch wenn wir auf etwas Schöneres oder das Schönste warten.

So ist es für mich mit dem Advent.

Advent bedeutet auch warten. Es ist ein Warten, das sich lohnt.

Darin bestärkt uns Gott durch sein Wort, das wir heute aus der Offenbarung 3,7-13 hören.

Am Anfang des letzten Buches der Bibel sind sieben Sendschreiben an konkrete Gemeinden aufgeschrieben, die von Anfang an für viele aktuell und hilfreich waren und es immer noch sind.

Sie enthalten Lob und Kritik, Warnungen und Wegweisungen und geben wichtige Hinweise für unser persönliches Leben als Christen und als Gemeinden. In allen spricht Jesus selbst und diktiert dem Schreiber, was er für die Christen in den Gemeinden aufschreiben soll.

Jesus stellt sich vor, wer er ist, der hier spricht, Offb. 1,17-18:

„Fürchte dich nicht!

Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige.

Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.“

Ich finde es genial, das ist stark und gewaltig, diese Briefe haben Kraft und Macht, sie sind meines Erachtens besonders wertvoll und wichtig, auch heute für uns als Christen und als Gemeinde, nicht nur hier, sondern auf der ganzen Welt. Wir können Jesus sehr persönlich und intensiv erleben.

Jesus zeigt uns, worauf wir warten können, wie wir das Warten gestalten, wozu wir die Wartezeit nutzen können.

Hört heute aus dem Brief, der zuerst die Christen in Philadelphia erreicht hat, was Jesus sagt, was er uns anbietet.

Hört die Worte durch den Apostel Johannes in der Offb 3,7-13:

7 Und dem Engel der Gemeinde in Philadelphia schreibe:

Das sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der da hat den Schlüssel Davids, der auftut, und niemand schließt zu, und der zuschließt, und niemand tut auf:

8 Ich kenne deine Werke. Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan, die niemand zuschließen kann; denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und hast meinen Namen nicht verleugnet.

9 Siehe, ich werde einige schicken aus der Versammlung des Satans, die sagen, sie seien Juden, und sind's nicht, sondern lügen. Siehe, ich will sie dazu bringen, dass sie kommen sollen und zu deinen Füßen niederfallen und erkennen, dass ich dich geliebt habe.

10 Weil du mein Wort von der Geduld bewahrt hast, will auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die kommen wird über den ganzen Weltkreis, zu versuchen, die auf Erden wohnen.

11 Ich komme bald; halte, was du hast, dass niemand deine Krone nehme!

12 Wer überwindet, den will ich machen zum Pfeiler in dem Tempel meines Gottes, und er soll nicht mehr hinausgehen, und ich will auf ihn schreiben den Namen meines Gottes und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, das vom Himmel herniederkommt von meinem Gott, und meinen Namen, den neuen.

13 Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

Ihr Lieben,

manche kennen diese Briefe gut, viele ahnen vielleicht oder spüren die besondere Bedeutung und Kraft dieser Worte von Jesus.

Mit wertvollen Bildern stellt sich Jesus vor und spricht uns

wichtige Wahrheiten zu:

- **Ich bin der Heilige und der Wahrhaftige**,
heilig und vertrauenswürdig.
- **Ich habe die Schlüssel Davids**,
um aufzuschließen, und niemand kann mehr zuschließen,
um zuzuschließen, und keiner kann mehr aufschließen.
- **Ich habe dir eine Tür geöffnet, die niemand zuschließen kann.**
Das gilt, wo wir gefangen sind oder uns bedrängt fühlen.
- **Ich werde dafür sorgen, dass deine Feinde erkennen,
wie sehr ich dich liebe.**
- **Ich werde dich bewahren**, weil du mein Wort bewahrt hast
und geduldig warst.
- **Ich komme bald und werde dir den Siegeskranz überreichen**,
wenn du festhältst, was du hast.
- **Ich mache dich zu einem tragenden Pfeiler in Gottes Heiligtum**,
wenn du durchhältst bis zum Schluss.

Advent heißt: Das Warten lohnt sich.

Wir können das erwarten, was Jesus uns verspricht.

Mit diesen Versprechen, was er tut und uns gibt,
können wir geduldig warten, und das wird er belohnen.

Die zentrale Verheißung von Jesus ist: **Ich komme bald.**

Jesus hat diese Worte zu Johannes gesprochen,

als dieser auf der Insel Patmos gefangen, verbannt war.

Jesus zeigt sich ihm und gibt ihm diese Botschaften für die
Gemeinden.

Das geschieht nach der Himmelfahrt und der Thronbesteigung

Jesu als seine Gemeinde wuchs und bald verfolgt wurde.

Vom Himmel aus offenbart sich Jesus dem Johannes

und kündigt sein Wiederkommen an: **Ich komme bald.**

Diese Offenbarung und Verheißung, gilt immer noch,

sie ist noch nicht erfüllt: Jesus wird wiederkommen auf die Erde,

so wie wir es im Glaubensbekenntnis beten und in der Adventszeit
immer wieder neu hören, damit wir darauf warten.

Die Versprechen von Jesus gelten in doppelter Weise,

einmal für die Wartezeit bis er kommt.

Damit werden wir daran erinnert, zu warten, und ermutigt, dass sich das Warten lohnt.

Und dann gibt es noch eine Dimension, dass sich die Verheißungen endgültig und vollkommen erfüllen in der ewigen Herrlichkeit Gottes.

Jetzt sind wir noch in der Wartezeit und alles, was Jesus dem Johannes aufgetragen hat, das ist auch uns geschrieben und Jesus spricht es jedem von uns zu.

Deshalb möchte ich den Inhalt des alten Briefes an die Gemeinde in Philadelphia dir persönlich in dieser Adventszeit zusprechen.

Jesus Christus, der lebendig ist von Ewigkeit zu Ewigkeit spricht zu dir:

Ich bin heilig und vertrauenswürdig.

Was ich sage, darauf kannst du dich verlassen.

Ich habe die Schlüssel zum Öffnen und Schließen

und keiner kann etwas daran ändern. Das darfst du wissen:

Unser lebendiger Herr Jesus Christus ist stärker als jede Macht dieser Welt im sichtbaren und unsichtbaren Bereich.

Ich empfehle euch, erwartet die Begegnung mit Jesus, seid aufmerksam, was er sagt, wie er sich vorstellt, das ist wichtig, er hat die zentrale Schlüsselgewalt, alle Macht im Himmel und auf Erden.

Und Jesus spricht jeden von uns direkt an:

Ich kenne deine Werke. - Und? - Du darfst erschrecken, aber du brauchst dich nicht zu fürchten. Warum zucken wir zusammen?

Ich finde es gut, zu wissen, Jesus sieht alles, er kennt mich ganz genau, mit allem, was ich tue, und was ich nicht nur, was ich falsch und richtig mache, wie ich mich bemühe. - Denn Jesus sagt:

Ich habe vor dir eine Tür aufgetan, die niemand zuschließen kann.

Jesus hat die Tür der Erlösung für jeden von uns ein für allemal geöffnet durch sein unschuldiges Leiden und Sterben am Kreuz.

Er hat die Tür zum Himmel für uns geöffnet und unsere Schuld weggenommen, damit wir frei sind, durch seine Gerechtigkeit gerettet.

Wenn du dich in irgendeiner Weise gefangen fühlst, darfst du diese Botschaft hören und von Jesus Befreiung erwarten.

Schnell kann es passieren, dass wir meinen, wir würden es sowieso nicht schaffen, wir müssten besser sein usw.

Aber **Jesus sieht uns mit unserer kleinen Kraft.**

Das ist sehr entscheidend, das ist kein Makel, kein Fehler.

Es ist eine befreiende Erkenntnis mit riesiger Energie:

Es ist nichts aus unserer Kraft getan, sondern er hat alles getan und tut alles und wird alles tun, er hat die Macht und unendliche Kraft. Unser Part ist lediglich, sich auf seine Worte zu verlassen und seinen Namen nicht zu verleugnen.

Zum Beispiel, immer, wenn deine Kraft nicht reicht oder du mit deinen Möglichkeiten scheiterst:

Vertraue auf die Kraft von Jesus ganz konkret und direkt:

Jesus, ich erkenne, was du sagst, ich bin zu schwach, aber ich vertraue jetzt auf dich, auf dein Wort und deine Kraft.

In deinem Namen ist das Heil für mich und für alle in jeder Situation.

Jesus hat uns angekündigt, dass wir auch Feinden ausgesetzt sind, die lügen, die alles verdrehen und zerstören wollen.

Aber er selbst will dafür sorgen, dass deine Feinde vor dir niederfallen und anerkennen müssen, wie sehr Jesus dich liebt.

Hier müssen wir oft noch auf die Erfüllung und Vollendung warten.

Aber du kannst es schon jetzt anwenden,

wenn du dich von Feinden bedroht und umringt fühlst,

die menschlich gesehen übermächtig ist. Halte fest, was du hast:

Jesus liebt dich. Alle feindlichen Mächte werden sich eines Tages beugen müssen und es erkennen.

Dieser Gedanke gefällt mir besonders gut, den man leicht überliest oder als allgemeines Wissen im entscheidenden Moment nicht nutzt.

Es ist wichtig, dass wir die Tatsache für uns festhalten, besonders wenn wir angegriffen werden: Jesus liebt mich!

Damit tun wir genau das, was Jesus sagt, wir bewahren sein Wort. Wir halten uns an seine Aufforderung, geduldig zu warten. Die Adventszeit ist ein gutes Beispiel für geduldiges Warten, das sich lohnt.

Wenn es sich um Wünsche dreht, wenn geheimnisvoll geplant wird und manchmal ein Zimmer abgesperrt ist, können wir schon gespannt sein und geduldig die Erfüllung erwarten.

Das Warten lohnt sich, weil etwas passiert, wenn man darauf achtet, wird man zuversichtlich.

Lasst uns aufmerksam sein auf Gottes Reden und Handeln in der Wartezeit, es soll uns Mut machen und helfen durchzuhalten.

Denn wer sein Wort bewahrt, den wird Gott auch bewahren.

Wenn du dich nach Gottes Wort richtest, kannst du dich darauf verlassen, dass Gott sich auch zu dir stellt.

Und immer, wenn uns die Geduld verlässt und wir es nicht mehr aushalten, dann sagt Jesus: Ich komme bald.

Ihr habt es bald geschafft. Dass Jesus wiederkommt ist eine wichtige Botschaft, damit wir wirklich darauf warten, das hilft, tröstet, ermutigt zum Durchhalten, zum Weiterwarten und Festhalten. Jesus sagt dir: **Halte fest, was du hast.**

Jeder hat etwas von Jesus bekommen. Wenn wir das festhalten, werden wir belohnt mit dem Siegeskranz.

Und alle, die überwinden, also siegen, geduldig und standhaft bleiben, im Vertrauen auf das Wort und die Kraft unseres Herrn, denen verspricht Jesus: **Ihr bekommt einen festen Platz in Gottes Tempel**, ihr werdet eine tragende Säule sein, die bleibt und nicht mehr wegmuss.

Auch das können wir schon hier in der Gemeinde Jesu auf Erden erleben und es wird im ewigen Leben in Gottes Herrlichkeit vollendet.

Das Warten auf Beides lohnt sich, was wir hier schon mit Jesus erleben und was nach diesem Leben und dieser Weltzeit vollkommen vollendet wird.

Lasst uns adventlich leben, in Zuversicht und Erwartung dessen,
was uns Gottes Wort sagt.

**Lasst uns warten und hoffen, indem wir auf Jesu Worte vertrauen
und uns zu ihm bekennen und zu seinem Namen stehen.**

Das Warten lohnt sich. Amen.

Und Gottes Frieden ist größer als alles, was wir erwarten können,
er wird euch bewahren an Geist, Seele und Leib.

Amen.